

Mindcraft

Bridging and Mapping Knowledge
Gaps in Decentralised Cooperation

#2 Bericht zur dezentralen Entwicklungs- zusammenarbeit

ÜBER DIESEN BERICHT

Im Anschluss an den **ersten Bericht** zur dezentralen Entwicklungszusammenarbeit (DEZ) präsentiert dieser zweite Bericht zur DEZ eine weitere Reihe von Umfrageergebnissen¹, die auf derselben Umfrage zu DEZ-Projekten und -Partnerschaften basieren. Die Antwortkategorien im zweiten Bericht zur DEZ bauen auf den Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Leistungsdimensionen der DEZ-Partnerschaften und -Projekte auf, die in verfügbaren Berichten identifiziert wurden, darunter OECD (2023), **Reshaping Decentralised Development Co-operation in Germany**², OECD (2023), **City-to-City Partnerships to Localise the Sustainable Development Goals**³ und Bossuyt et al. (2024), **Partnerships for Sustainable Cities – Second Monitoring and Evaluation Report**⁴, und unterstreichen so die Verbindung zu bestehenden Erkenntnissen der DEZ.

¹ Dieser Bericht präsentiert die Umfrageergebnisse für DEZ-Möglichkeiten und -Herausforderungen sowie Erfolge, die die DEZ-Partnerschaften erzielen möchten, und entsprechende Beispiele

² OECD (2023), *Reshaping Decentralised Development Co-operation in Germany*, OECD Urban Studies, OECD Publishing, Paris

³ OECD (2023), *City-to-City Partnerships to Localise the Sustainable Development Goals*, OECD Urban Studies, OECD Publishing, Paris

⁴ Bossuyt, J., Bragagnolo, F., Garcia, A., Rodriguez Bilbao, J. and Sanz, B. (2024) *Partnerships for Sustainable Cities: Second Monitoring and Evaluation Report (2024)*. Capacity4dev, Europäische Kommission

WIE?

Zeitraum: 3. März bis 12. Mai 2025

Gesendet an: CEMR-Mitglieder und PLATFORMA-Partner*innen

54
Beteiligungen

37 nach Überprüfung
ausgewählt*

11
teilnehmende
Länder

Belgien,
Deutschland,
Lettland,
Malta,
Montenegro,
Niederlande,
Portugal,
Rumänien,
Serbien,
Spanien,
Schweiz

Einschließlich:



27 kommunale und regionale
Gebietskörperschaften (KRGK)



9 KRGK-Verbände



1 NGO

* Einige Beteiligungen zählten nicht als
DEZ-Partnerschaften und/oder -Projekte.

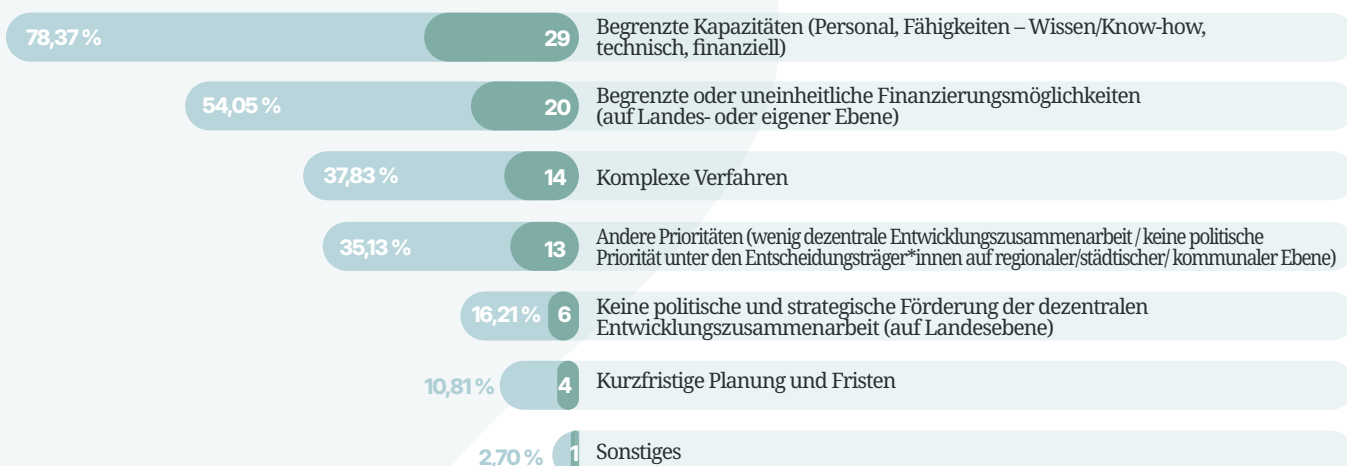
1. Faktoren, die zur Beteiligung an der DEZ beitragen (Mehrfachnennungen möglich)



- Moralische Verantwortung, internationale Erfahrungen
- Erziehung zur Weltbürgerschaft

● Anzahl der Antworten
● Prozentsatz der Antworten

2. Herausforderungen für die Beteiligung an der DEZ (Mehrfachnennungen möglich)

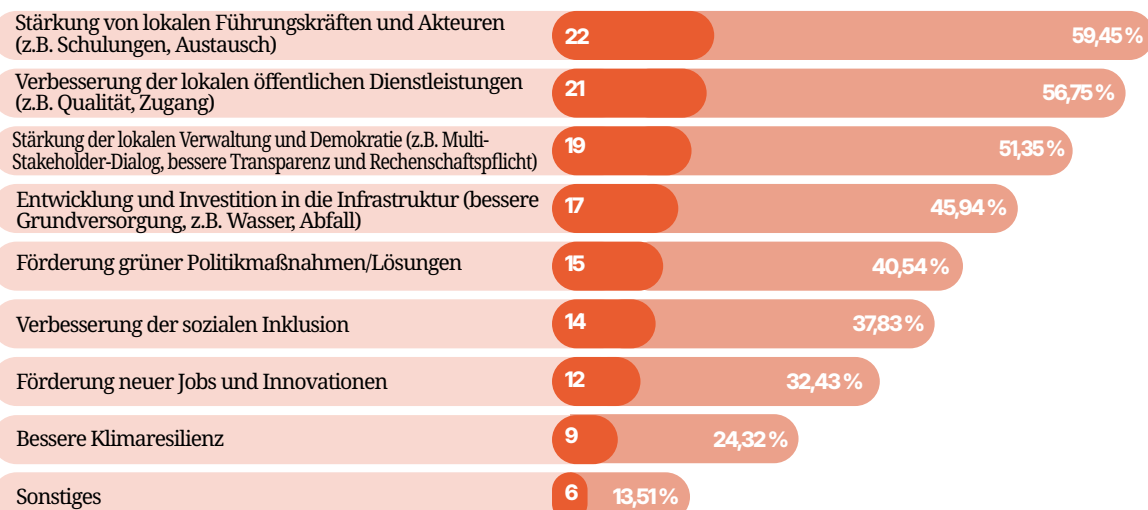


- Bewerbungsverfahren für Spendenmittel, obligatorische Kofinanzierung für Interreg IPA Fonds
- Beschränkte Zuständigkeit als Stadtgemeinde, woraus sich begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten ergeben

● Anzahl der Antworten
● Prozentsatz der Antworten

3.

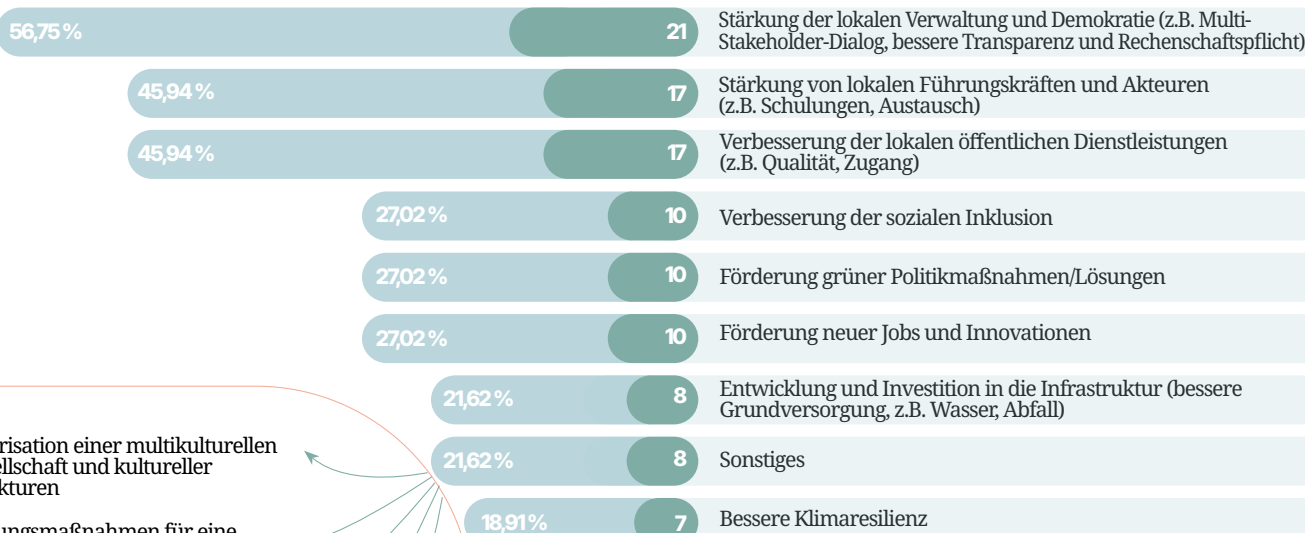
(Erwartete) Ergebnisse aus DEZ-Partnerschaft(en) in der Partnerstadt/-region/-gemeinde (Mehrfachnennungen möglich)



- Zivilstand (Verbesserung der Einwohnererfassung, Stärkung der Transparenz und der lokalen Verwaltung, Schulung von Verwaltungsangestellten)
- Gesellschaftsfragen (durch Initiativen für bedürftige Bevölkerungsgruppen, einen besseren Zugang zu sozialen Dienstleistungen, ein gestärktes Vereinsnetz)
- Gesamtziel: nachhaltige, lokale Entwicklungen
- Gender-Perspektive; Stärkung von Frauen und Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt

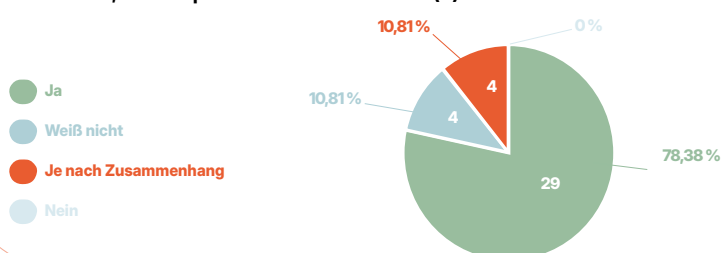
4.

(Erwartete) Ergebnisse aus DEZ-Partnerschaft(en) in der eigenen Stadt/Region/Gemeinde (Mehrfachnennungen möglich)



- Valorisation einer multikulturellen Gesellschaft und kultureller Strukturen
- Bildungsmaßnahmen für eine globale Bürgerschaft und Solidarität
- Angebot an internationalen Erfahrungen für lokale Mitarbeiter*innen
- Wissensaustausch, Nutzung vorhandenen Fachwissens
- Gender-Perspektive

Absicht, die Kooperation mit DEZ-Partner(n) fortzusetzen



BEISPIELE FÜR (EIN/E) BEREITS UMGESETZTE(S) PROJEKT(E)/INITIATIVE(N)

Die folgenden drei Beispiele wurden aus Projekten ausgewählt, über die die Befragten berichtet haben. Sie sollen einen tieferen Einblick in DEZ-Projekte geben und gleichzeitig zeigen, welchen Beitrag der Wissens- und Erfahrungsaustausch zu einer besseren Verwaltung und Stärkung der KRGK sowie weiterer Akteure leistet.

Die Einführung einer überregionalen Dimension in die Planung und die Verwaltung lokaler Regierungen in Lateinamerika

Über das Projekt: Dieses Projekt half, die strategische Planung in lateinamerikanischen Städten durch eine überregionale Dimension zu verbessern. Dazu gehörten acht Städte in Lateinamerika und acht Gemeinden in der Provinz Barcelona. Ziel des Projekts war es, die Kapazitäten lokaler Regierungen in Lateinamerika zu steigern und den Wissens- und Erfahrungsaustausch lokaler Regierungen zu einer überregionalen Planung in technischen Kooperationsräumen zu fördern, um eine überregionale Dimension in die Planung und die Verwaltung ihrer Gebiete zu integrieren und aus der Projektumsetzung zu lernen.

Laufzeit: 15. Juli 2024 – 15. März 2026

Gesamtbudget des Projekts: 152.416,00 EUR

Finanzierungsquelle(n): Provinzrat von Barcelona – DIBA

Digitalisierung des Melderegisters in Kintambo, Demokratische Republik Kongo

Über das Projekt: Dieses Pilotprojekt zur Digitalisierung des Melderegisters in der Gemeinde Kintambo von Kinshasa startete im Jahr 2023. Es gehörte zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtprovinz Kinshasa und der Region Brüssel-Hauptstadt. Das Ziel der Initiative – die Modernisierung des Standesamts- und Meldewesens für die Bevölkerung zu fördern – ist genau auf den „National Digital Plan“ der Demokratischen Republik Kongo und die gemeinsamen Erwartungen der Stadtprovinz Kinshasa und kommunaler Partner ausgerichtet. Zu den Aktivitäten gehörten die Software-Konfiguration, Schulungen lokaler Akteure und die digitale Aktualisierung des Melderegisters. Übergeordnetes Ziel des Projekts war es, ein sicheres und dynamisches digitales Register der Bevölkerung in Kintambo zu schaffen, das mit der Provinz verbunden ist (weitere Informationen: Brussels International (2024) *Rapport Annuel 2024 de la Coopération Bruxelloise au Développement*, S.7).

Laufzeit: 1. Januar 2023 – 28. Februar 2025

Gesamtbudget des Projekts: 350.000,00 EUR (200.000,00 EUR von der Region Brüssel-Hauptstadt und 150.000,00 EUR Sachleistungen von der Stadtprovinz Kinshasa)

Finanzierungsquelle(n): Region Brüssel-Hauptstadt

FRIENDSHIP – Stärkung der EU-Mongolei Freundschaft durch gerechtes, widerstandsfähiges und innovatives Wachstum in der Stadt Darkhan

Über das Projekt: Diese Initiative förderte ein inklusives und nachhaltiges Wachstum in der Stadt Darkhan und ihrer Provinz durch kooperative Ansätze, einen Wissensaustausch und Lernprozesse zwischen den Partnern, an denen viele Akteure teilnahmen. Neben dem Netzwerk NALAS als wichtigstem Partner nahmen auch lokale Regierungen aus Kroatien (Rijeka), Montenegro (Bar) und Slowenien (Ajdovščina) teil. Das Projekt konzentrierte sich vor allem auf eine bessere Resilienz, eine schnellere Umsetzung digitaler Verwaltungsstrukturen, die Förderung von Innovationen und neuer Beschäftigungschancen, um Darkhan-Uul zu einem nationalen Modell für städtische Nachhaltigkeit und Lebensqualität auszubauen und die Metropole bis 2032 in eine „intelligente, umweltfreundliche Stadt“ zu verwandeln.

Laufzeit: 1. Januar 2022 – 30. Juni 2025

Gesamtbudget des Projekts: 3 Millionen EUR (2,7 Millionen EUR von der Europäischen Kommission)

Finanzierungsquelle(n): Europäische Kommission (EuropeAid/171273/DH/ACT/Multi)

Weitere Beispiele

AKUAL: die Förderung von Wasser- und Hygiene-Initiativen durch ein dezentrales Kooperationsprogramm, Maßnahmen der Kommunalverwaltungen zur Bewältigung, zum Wiederaufbau und zur Wiederherstellung nach den Erdbeben in der Türkei, internationale kommunale Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnern, umgesetzt von einem Zusammenschluss von Akteuren, der „Bridges of Trust“, unterstützt vom „European Partnership Hub (EPH)“.

Herausgeber: Council of European Municipalities and Regions (CEMR)
(Rat der Gemeinden und Regionen Europas)

Chefredakteure: Durmish Guri, Direktor Projekte und Programme – CEMR, und
Boris Tonhauser, Direktor – PLATFORMA

Autorin: Dr. Ivana Skazlic, Forschungsanalytistin – CEMR

Kommunikation und redaktionelle Koordination: Léa Hetz, Projektbeauftragte für
Kommunikation und Veranstaltungen – CEMR

Gestaltung: ACAPELLA

Hinweis zur finanziellen Förderung: Dieses Projekt („Wissenslücken in der dezentralen Entwicklungszusammenarbeit zuordnen und schließen“ (Mindcraft) wird vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt.

Hinweis zur Veröffentlichung: Für die Inhalte dieser Veröffentlichung sind ausschließlich ihre Autor*innen verantwortlich. Sie geben nicht die Ansichten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wieder.



CCRE-CEMR
1 Square de Meeüs
B-1000 Brüssel

info@ccre-cemr.org
ccre-cemr.org



PLATFORMA
1 Square de Meeüs
B-1000 Brüssel

platforma@ccre-cemr.org
platforma-dev.eu